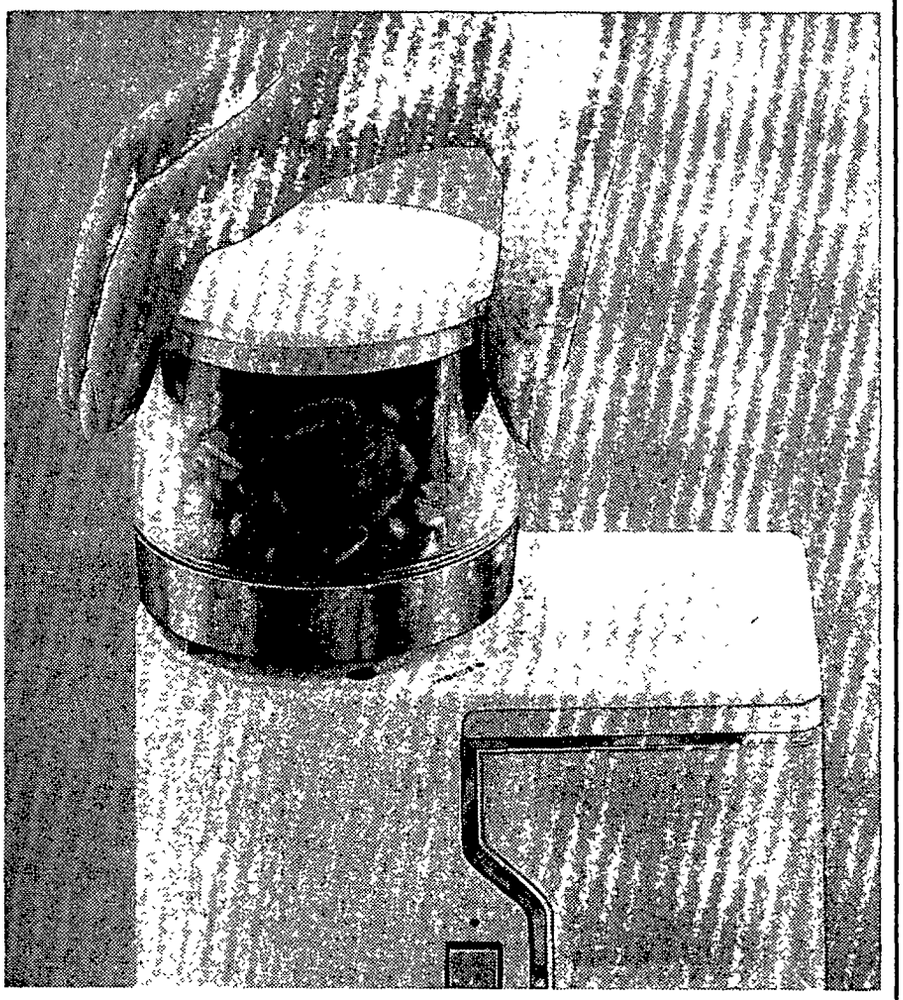
Mahlwerk-Mühle Aromatic DM 59,-

Hier haben Sie den Kaffeegeschmack genau in der Hand. Sie müssen die Sache mit dem Aroma nur richtig anpacken.



Durch Drehen des Füllbehälters können Sie die Braun Aromatic auf ganz unterschiedliche Feinheitsgrade einstellen. Neun Mahlstufen hat sie. Eine für sehr fein. Eine für sehr grob. Und sieben andere dazwischen. Jede Mahlstufe jeweils für sich. Nicht alle auf einmal.

Mit der Aromatic gibt es keinen falsch gemahlenen Kaffee mehr. Zwischen verschleißfesten Spezialscheiben wird er behutsam zerkleinert. Ohne daß er sich erhitzt. Ohne daß er Aroma einbüßt.

Einzelheiten
Geräuscharmer Lauf, Wechselstrom 220 Volt, 50 Hertz, Allstrommotor, 75 Watt, nach VDE-Vorschriften aufgebaut. Doppelt isoliert, funkentstört. Sicherer Stand durch breiten, geräuschdämmenden Gummifuß. Mahlscheiben aus Chromnickel-Molybdänstahl.

BRAUN

Kurzmitteilung nicht dem wirklichen Sachverhalt. Nicht Herr Schielein hat an den Wienerwald-Konzern eine „Konzession" für die Gaststätten im Fernsehturm erteilt, sondern der Aufsichtsrat der Münchner Sportpark GmbH hat aufgrund der von mehreren Interessenten angeforderten Angebote — also in einer Art Ausschreibung, die sonst bei der Vergabe von Gaststätten nicht üblich ist — die gastronomischen Betriebe im Fernsehturm an den Meistbietenden, naturgemäß unter den für die MSG insgesamt günstigsten wirtschaftlichen Bedingungen, vertraglich vergeben, und zwar an die Wienerwald GmbH. Der Vertrag wurde aus Gründen der Gesamtfinanzierung bereits im August 1965 geschlossen.



Brauchle*

München GEORG BRAUCHLE

HEIMGESUCHTES LAND

(Nr. 40/1966, Amos Elon, und Nr. 42/1966, Briefe)

Die Flut empörter Leserbriefe, die Sie abgedruckt haben, hat mich veranlaßt, Amos Elons Buch „In einem heimgesuchten Land" zu lesen. Um es gleich vorweg zu sagen, ich habe nichts Skandalöses darin gefunden. Es müssen schon seltsame Zeitgenossen sein, die sich derart darüber aufregen, daß die Bundesrepublik hier mit der sicher stark vergröbernden Brille eines Ausländers betrachtet wird. Warum nehmen sie es einem Israeli übel, daß er sich besonders für die Spuren der Vergangenheit interessiert? Jeder Reisebericht ist notwendigerweise einseitig, und warum sollte ausgerechnet die Einseitigkeit Elons ein Verbrechen sein? Sie ist es um so weniger, als er sich redlich bemüht, der Bundesrepublik gute Seiten abzugewinnen. Mir jedenfalls sind alle Dinge, die er hier gefunden hat, durchaus vertraut und geläufig, und das wird allen so gehen, die die Bundesrepublik nicht als Paradies auf Erden, sondern als recht unvollkommenes Produkt der Nachkriegsverhältnisse betrachten. Zuerst dachte ich, Elons Buch sei viel eher für Ausländer geschrieben, die Deutschland kennenlernen wollten. Nach der Lektüre der SPIEGEL-Leserbriefe muß man sich aber gerade in der Bundesrepublik (in der DDR wird man dieses Buch kaum kaufen oder lesen können) eine weite Verbreitung wünschen, um die Selbstgerechtigkeit ein wenig zu erschüttern.

Frankfurt DR. WERNER THÖNNESSEN

Meinen aufrichtigen Dank,- daß der SPIEGEL sich so ausführlich des Deutschlandberichts von Amos Elon angenommen hat, denn dieses Buch, das ja kein üblicher Reisereport eines ausländischen Journalisten ist, sondern wirklich eine Bewußtseinsanalyse, ver-

*Münchner Bürgermeister (CSU) und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Münchner Sportpark GmbH.

dient es zweifellos, aufmerksam diskutiert zu werden. Lassen Sie mich deshalb einige Bemerkungen zu den Leserstimmen beisteuern.

Als ich das Manuskript des Buches gelesen hatte, habe ich Elon viele negative Reaktionen prophezeit. Wenn ich mich recht erinnere, war ich sogar pessimistischer als er, was das zu erwartende Echo aus gewissen Urwäldern unserer akademischen Landschaft betraf. Aber, offen gestanden, Korpsstudenten und Füchse, die einem um gutes Deutsch erfolgreich bemühten israelischen Autor (das Buch ist keine Übersetzung) ihr verhunztes Kneipen-Idiom abfordern wollen, haben in meiner Vorschau gefehlt, ebenso der wehleidig werdende Theologiedirektor, der seine teutonische Begeisterung für blutgetränkte Textilien kompensiert, indem er nachträglich sein Vorzimmer mit verklausulierter Menschenfreundlichkeit tapeziert; oder der gewiß sehr junge und sich schon per Chronologie unschuldig fühlende Student, der glaubt, nach allen an Israel geleisteten Wiedergutmachungszahlungen habe kein Jude mehr das Recht, unser Land mit gemischten Gefühlen zu sehen.

Hochfahrende Selbstgerechtigkeit, wohl die eigentliche deutsche Querele, hat sich da wieder einmal mit somnambuler Unbeirrbarkeit auf einen Autor gestürzt, von dem zwar kaum ein ungutes Wort über „die Deutschen" kam, wohl aber eine Fülle zutreffender Feststellungen hinsichtlich der politischen und sozialen Schatten, die sie werfen.

Jene Fraktion des deutschen Zeitgeists, die sich so penetrant gegen derartige Feststellungen empört, wird es noch dahin bringen, daß man sich draußen allmählich sagt: Es lohnt nicht, über dieses Land nachzudenken.

München — DR. KURT FASSMANN*

In seinem Buch „In einem heimgesuchten Land" stellt der israelische Journalist Amos Elon am Ende seiner Reise „in beide deutsche Staaten" die Frage: Kann dieses große, geteilte Land Ursprung — und damit Opfer — neuer Heimsuchungen sein?



Kindler

Zuschriften, die Sie brachten, enthalten die Antwort; sie offenbaren, was sie zu verbergen trachten: antisemitische Gefühle.

München — HELMUT KINDLER
Kindler Verlag

Es ist traurig zu sehen, wie viel die Tatsache bei den meisten Briefschreibern wiegt, daß Elon Israeli ist. Kritik ist Kritik, von wem auch immer! Hätte den Artikel ein Engländer geschrieben, wäre nicht sofort das Schreckgespenst einer Anglophobie wie das des Antisemitismus beschworen worden. Junge

* Mitarbeiter des Kindler Verlags, der Elons Buch herausbrachte.

99 Wir kaufen alte Kopiergeräte...

G-K 57

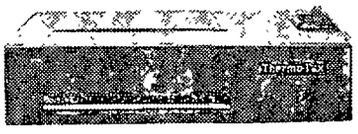


...bis zum 31.12.66 99

1. Die 50 ältesten Kopiergeräte tauschen wir kostenlos gegen je ein neues 3M Gerät: Das älteste gegen den neuen 3M Trocken-Fotokopierautomaten Modell 209. Die 10 zweitältesten Geräte gegen je ein 3M Gerät nach Ihrer Wahl im Wert von je DM 1250,—. Und die 39 drittältesten gegen je ein Trockenkopiergerät „Assistent". (Auswahl unter notarieller Aufsicht. Rechtsweg ausgeschlossen.)
Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Coupon bis zum 15.11.66.

2. Bis zum 31.12.66 bieten wir noch mehr: Wir nehmen jedes alte Kopiergerät für jedes 3M Gerät in Zahlung: Ihr altes Kopiergerät - gleich welches Fabrikat und Baujahr - bringt Ihnen damit sofort die Anzahlung für den neuen 3M Trocken-Fotokopierautomaten Modell 209 oder eines der Geräte aus dem 3M Kopierprogramm.

3. Wenn Sie bis zum 31.12.66 das vielseitige Trockenkopiergerät „Assistent" anschaffen, können Sie den Kaufpreis noch in diesem Jahr voll abschreiben und somit dieses Gerät noch preiswerter machen. Der „Assistent" macht sich übrigens durch seine Leistung in kurzer Zeit selbst bezahlt.



Rufen Sie Ihren Fachhändler oder Ihr 3M Verkaufsbüro an: Bremen 31 11 32, Düsseldorf 35 40 31, Rhein/Main 0 60 74/70 66, Hamburg 29 16 86, Hannover 66 88 01, Köln 23 92 99, Mannheim 44 8 75, München 24 21 24, Nürnberg 6 75 89, Stuttgart 23 32 31 und BBO Berlin 3 02 01 21. In Österreich: Wien 43 16 71/5, Linz 23 5 70.

Coupon

Firma: _____

Anschrift: _____

_____

Name und Anschrift unseres Bürofachhändlers:

_____

_____

_____

○ Wir haben ein altes Kopiergerät

Fabrikat: _____

Baujahr (evtl. geschätzt): _____

Dieses Gerät halten wir bis zum 25.11.66* zur Besichtigung und Taxierung bereit.

○ Wir wollen unser altes Kopiergerät eventuell in Zahlung geben.

○ Wir bitten um unverbindliche Informationen über das 3M Kopierprogramm.

* Sie können Ihr altes Kopiergerät ruhig schon vor diesem Termin in Zahlung geben. Wenn Ihr Gerät zu den 50 ältesten gehören sollte, wird Ihnen der volle Gegenwert Ihres Gewinnes verrechnet.

Diesen Coupon senden Sie bitte bis spätestens zum 15.11.66 (Poststempel) an:

3M COMPANY Abt. Kopierprodukte, 4 Düsseldorf, Immermannstraße 40

01-K-1/3

Deutsche verstecken sich bereits wieder hinter dem Mißverstandensein vor der Welt und ihren Unbilden, anstatt ihre Chance in der Unmittelbarkeit zu suchen. Da dämmert die wirklich gefährliche Reaktion.

Bonn
HANS OLAF DONNER VON DONNERSBERG

Ich bedaure sehr, daß Sie aus Elons Buch nicht mehr veröffentlicht haben. Dann wären wahrscheinlich die Urteile anders ausgefallen. Meines Erachtens vermittelt der „Reisebericht in beide deutsche Staaten" dreierlei:

▷ ein ausgewogenes Urteil über unsere Bundesrepublik,

▷ eine harte, aber nicht undifferenzierte Kritik an der DDR und

▷ den Geist eines Israeli, der jedem gutwilligen Deutschen die Hand reicht.

Augsburg HERBERT STECHER

Die Reaktionen gewisser akademischer Kreise auf den durch den SPIEGEL bekanntgewordenen Teilinhalt des Buches von Amos Elon, die voll von unterschwelligen oder offenen nationalistischen Emotionen sind, beweisen am besten die Richtigkeit vieler Beobachtungen und Feststellungen des Autors. Die Briefschreiber maßen sich ein Urteil an, ohne das ganze Buch mit seinen teilweise sehr wohl abgewogenen Meinungen auch nur jemals in der Hand gehabt zu haben. Wer laufend vor Studenten des In- und Auslandes Vorträge hält, weiß leider, daß diejenigen Professoren und Studenten, die das Universitätsleben endlich der heutigen Entwicklung anpassen wollen, an manchen Stellen noch immer auf stärksten Widerstand stoßen.

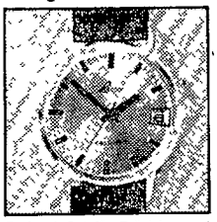
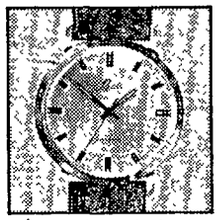
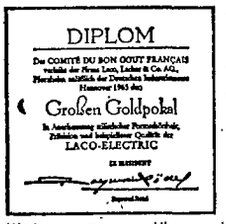
Lansdowne (USA)
DR ROBERT M. W. KEMPNER*

Die Liste der nationalsozialistisch belasteten Rektoren oder einflußreicher Professoren an deutschen Hochschulen läßt sich noch sehr erweitern. Verblüffend ist, daß es sogar an den deutschen Kunsthochschulen, an denen man es aus vielen Gründen besonders wenig erwarten sollte, ähnlich gelagerte Fälle gibt. Hermann Kaspar, der zum Beispiel den propagandistischen Festschmuck zur Einweihung des Hauses der Deutschen Kunst in München und die Intarsienarbeiten im Zimmer und am Schreibtisch des Führers in der Reichskanzlei entwarf, war bis vor kurzem Vizepräsident der Akademie der Schönen Künste und der Kunstakademie in München. Nach der Veröffentlichung dieser Dinge in Münchner Zeitungen wurde er dann nicht wiedergewählt. Der Direktor der Hochschule für bildende Künste in Braunschweig, Professor Karl Wollermann, war von 1941 bis Kriegsende Landesleiter der Reichskammer für bildende Künste in Mittelfranken, Sitz Nürnberg (damit einer der höch-

* Stellvertretender US-Hauptankläger in den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen.

ROM 016
(eine der meistgewählten Telefon-Nummern in Ro

Diese Nummer sagt die Zeit. 389 300 Anrufe täglich, nur um die Zeit zu erfahren. Die exakte Zeit. Elektrische Zeit. Null Uhr, zehn Minuten, drei Sekunden. Millionen Uhren bleiben täglich stehen. Millionen Uhren irren. Nicht der elektrische Zeitmesser. Nicht die LACO. Die LACO-electric. Die LACO-electric sagt die genaue Zeit. Auf die Sekunde. Ohne Aufziehen (ihre Micro-Batterie reicht für ein volles Jahr und ist mit einem Handgriff ausgewechselt). Die LACO-electric ist wasserdicht, stoßgesichert und superantimagnetisch. Die LACO-electric ist eine elegante, eine schöne Uhr. Was erwarten Sie mehr von einer Uhr? Daß sie nicht jeder hat? Schön. Dafür bürgt der Preis.* Zeit ist Laco

Laco electric

Preisgekrönt für Präzision und Design. LACO-electric Das letzte Wort, wenn man von Uhren spricht Von DM 170.– bis DM 650.–

sten Kulturfunktionäre der Goebbelsschen Kulturdiktatur), Initiator und Aufsichtsrat der Nürnberger Gobelinmanufaktur, die Gobelins für die Reichsparteitagsgebäude webte etc., und stellvertretender Direktor der Kunstakademie Nürnberg. Obgleich diese Dinge allen zuständigen Stellen bekannt sind, ändert sich an seiner Stellung nichts. Man hört in solchen Fällen die tröstende Versicherung: „Wir müssen eben warten, bis diese alten Herren pensioniert oder gestorben sind, dann wird alles anders." Es wird dabei übersehen, daß tatsächlich auf diesem Wege Generationen von Studenten politisch korrumpiert werden. Das politische Gespräch und das politische Interesse unserer Studenten ist aus solchen und ähnlichen Gründen minimal. Das Hauptinteresse ist Karriere und Einkommen, das wieder einen hohen Prozentsatz der Studenten (an den Technischen Hochschulen und Kunstakademien allerdings wesentlich geringer als an den Universitäten) in die Verbindungen und Korporationen treibt, wo sie dann für ihr Leben in ihrer sogenannten Gesinnung geprägt werden. Es ist erstaunlich, daß kaum jemand von denen, die mit den Studenten zu tun haben, diese Zusammenhänge übersieht, die ein Ausländer, der wenige Wochen durch Deutschland reiste, erkennt.



Weber

Sicherlich gibt es an den deutschen Hochschulen auch viele liberale Professoren, die Frage ist nur, wie weit sie das Gesicht der deutschen Hochschulen erkennbar prägen.

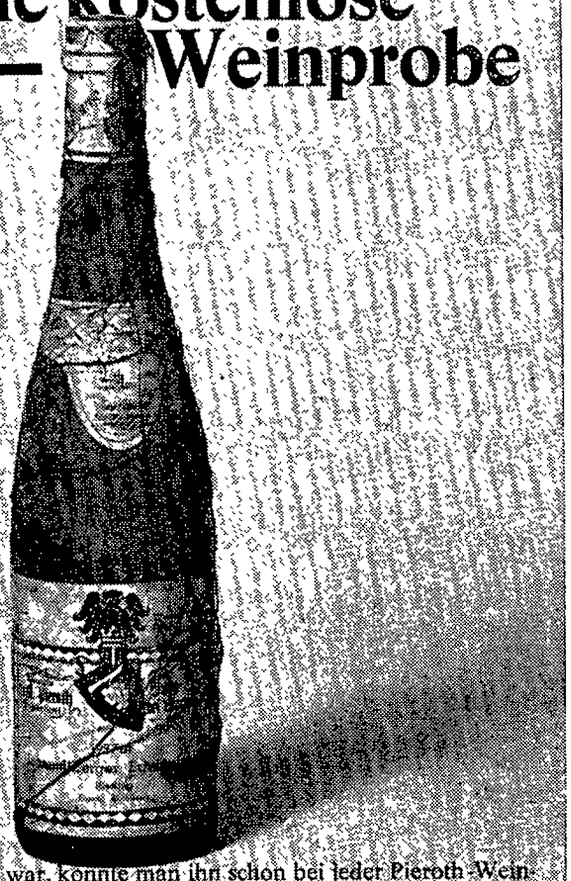
Braunschweig PROF. JÜRGEN WEBER

Nach Elons Buch „In einem heimgesuchten Land" wähle ich NPD. Allerdings zeigt mir die Tatsache, daß Sie sich nicht schämen, Auszüge aus einem solchen Pamphlet zu veröffentlichen, daß es besser ist, diese Äußerung nur anonym zu machen.

Mömbris (Bayern)

Verantwortlicher Redakteur für „Rudolf Augstein": Rudolf Augstein; für „Moritz Pfeil": Moritz Pfeil; für Titelgeschichte: Conrad Ahlers; für „Hermann Schreiber": Hermann Schreiber; für Haushalt, Versicherungen, Außenhandel, Gewerkschaften, Makler: Leo Brawand; für Handel: Dr. Alexander von Hoffmann; für SPIEGEL-Gespräch: Manfred W. Hentschel; für DDR, Gemeinden, Affären, Enzensberger, Parteien: Hans Joachim Schöps; für Fernsehen, Schulen: Werner Harenberg; für Steuern, Verkehrsdelikte, Recht: Dietrich Lachmund; für Bundeswehr: Cay Graf Brockdorff-Ahlefeldt; für „Gerhard Mauz": Gerhard Mauz; für Zeitgeschichte, Geschichte, Philosophie: Georg Wolff; für Serie: Heinz Höhne; für Sport: Walter Gloede; für Diplomatie, USA, China, Afrika, Südtirol, Jugoslawien, Vatikan, Vietnam, Österreich, England: Dr. Dieter Wild; für Schweiz: Kurt Blauhorn; für Film, Musik, Kunstmarkt, Theater, Schallplattenspiegel: Dr. Fritz Rumler; für Schriftsteller, Bücher, Bücherspiegel: Rolf Becker; für Forschung, Medizin: Jürgen Petermann; für Automobile: Rudolf Glismann; für Briefe, Personalien, Register, Hohlspiegel, Rückspiegel: Manfred Kohnke; für Bilder: Hans-Joachim Schmoll; verantwortlich für SPIEGEL-Verlag/Hausmitteilung: Hans Detlev Becker; verantwortlich für Anzeigen: Alfred E. Wissmann. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 24a vom 1. Januar 1966. Druck: Auerdruck GmbH (sämtlich Hamburg 1, Speersort 1); für die Herausgabe in Österreich verantwortlich: Hans G. Kramer, Wien 1, Freyung 6

Grandseigneur.
Ein würdiger Schirmherr für die kostenlose Pieroth – Weinprobe



Als dieser Wein noch jung war, konnte man ihn schon bei jeder Pieroth-Weinprobe kennenlernen. Und auch heute gehört diese Lage selbstverständlich dazu. Neben vielen anderen auserlesenen Weinen von der Mosel, der Nahe und dem Rhein. Sie wissen ja: Bei der Pieroth-Weinprobe wählen Sie nach Sorte, Lage und Jahrgang Ihren Lieblingswein, bevor Sie bestellen. Individuell (und kostenlos) bei sich zu Hause. Schicken Sie uns nur den ausgefüllten Weinprobe-Scheck zu und – freuen Sie sich auf eine genußreiche Stunde. **Machen Sie die Pieroth-Weinprobe: die Art, wie Kenner ihre Weine wählen.**

Weingut
Ferd. Pieroth
Weinkellerei



Weinprobe-Scheck

für eine individuelle und kostenlose Pieroth-Weinprobe nach Kellermeisterart

Name

Telefon Beruf

Postleitzahl/Wohnort

Straße 58

200 Jahre Familientradition – Weingut Ferd. Pieroth GmbH, Weinkellerei 6531 Burg Layen bei Bingen am Rhein